Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 30.12.2025 08:55 Uhr | Urs von Wulfen

Isses Sünde, Alkohol zu rinken?

"Isses Sünde Alkohol zu trinken“? Zugegeben: Heikles Thema – ein Tag vor Silvester. Aber wir haben uns das gefragt, meine Freunde Christoph, Alex und ich – in unserem Podcast. Klar: Gerade gibt es ja eine Menge Anlässe, das Glas zu erheben. Aber: Ich habe in meinem Leben nie Alkohol getrunken. Nicht, weil ich besonders streng wäre oder weil ich anderen den Spaß verderben will – sondern weil ich das Kind einer Alkoholikerin bin. Meine Mutter ist am Alkohol gestorben. Und wenn man so etwas erlebt, dann verändert das den Blick. Für mich war immer klar: Ich trinke nicht.

Trotzdem will ich wirklich niemandem die Freude am Sekt zum neuen Jahr vermiesen. Ich rümpfe auch nicht die Nase über Menschen, die gerne ein Glas Wein trinken. Viele können gut damit umgehen. Und im Christentum ist Alkohol ja grundsätzlich nichts Negatives. Christoph sagt im Podcast: "In der Bibel kommt der Alkohol, also der Wein, immer sehr positiv konotiert?“ 8:17 – 8:23

Und er hat recht. Wein steht in der Bibel für Freude, für Gemeinschaft, für Festlichkeit. Jesus verwandelt Wasser in Wein – nicht in Traubensaft.

Dadurch, dass Christen auf der ganzen Welt bei der Abendmahlfeier Wein einsetzen, gibt es Wein im Grunde überall dort, wo Christen sind. Und überhaupt: Die Klöster haben den Weinbau zu dem gemacht, der er heute ist.

Der große katholische Kirchenlehrer Thomas von Aquin schrieb sogar: "Wenn einer sich so sehr des Weines enthielte, dass er dadurch an seiner Gesundheit Schaden nähme, so wäre er nicht frei von Sünde“. Gut. Thomas von Aquin war vielleicht nicht das beste Vorbild: Er brauchte am Ende seines Lebens einen Tisch mit einer Ausbuchtung, weil er so dick war. Zu viel des Guten ist dann eben doch zu viel.

Alex bringt es auf den Punkt: "Also man ist dem Alkohol, also den Freuden des Weines nicht abgeneigt. Also Sünde beginnt nicht beim ersten Glas, sondern beim zu viel.“ 9:19 – 9:27

Genau darum geht’s. Nicht das erste Glas ist das Problem – sondern das dritte, vierte, fünfte. Da, wo man nicht mehr selbst entscheidet, sondern der Alkohol es entscheidet. Ich weiß, wie zerstörerisch das werden kann. Wie Alkohol Familien kaputtmacht, Beziehungen zerfrisst, Menschen verändert.

Vielleicht finde ich deshalb den "Dry January“ so sympathisch. Nicht als moralischen Zeigefinger, sondern als Einladung. Einfach mal zu schauen: Wie viel trinke ich eigentlich? Und warum? Tut mir das gut – oder wäre ein Monat Pause vielleicht genau das Richtige?

Mein Fazit: Alkohol zu trinken ist keine Sünde. Aber unreflektiert zu trinken kann gefährlich werden. Und manchmal ist es gut, sich selbst ehrlich zu fragen, wie viel Raum Alkohol im eigenen Leben hat.

Wie sehen Sie das? Ist Alkohol Genuss – oder eher Risiko? Schreiben Sie mir! Sie finden mich auf www.kirche-im-wdr.de. In jedem Fall, auch ohne Sekt: Prost Neujahr!

Hinweis: Den Podcast "Isses Sünde“ finden Sie hier:

https://bistum-osnabrueck.de/podcast-isses-suende/
Die aktuelle Folge finden Sie u.a. bei Spotify:
https://open.spotify.com/episode/5almvSyJk2qOSsqZwLofPM
Und auch bei youtube: https://www.youtube.com/watch?v=UOk2knSn2eo
Kontakt: urs@dasbodenpersonal.de